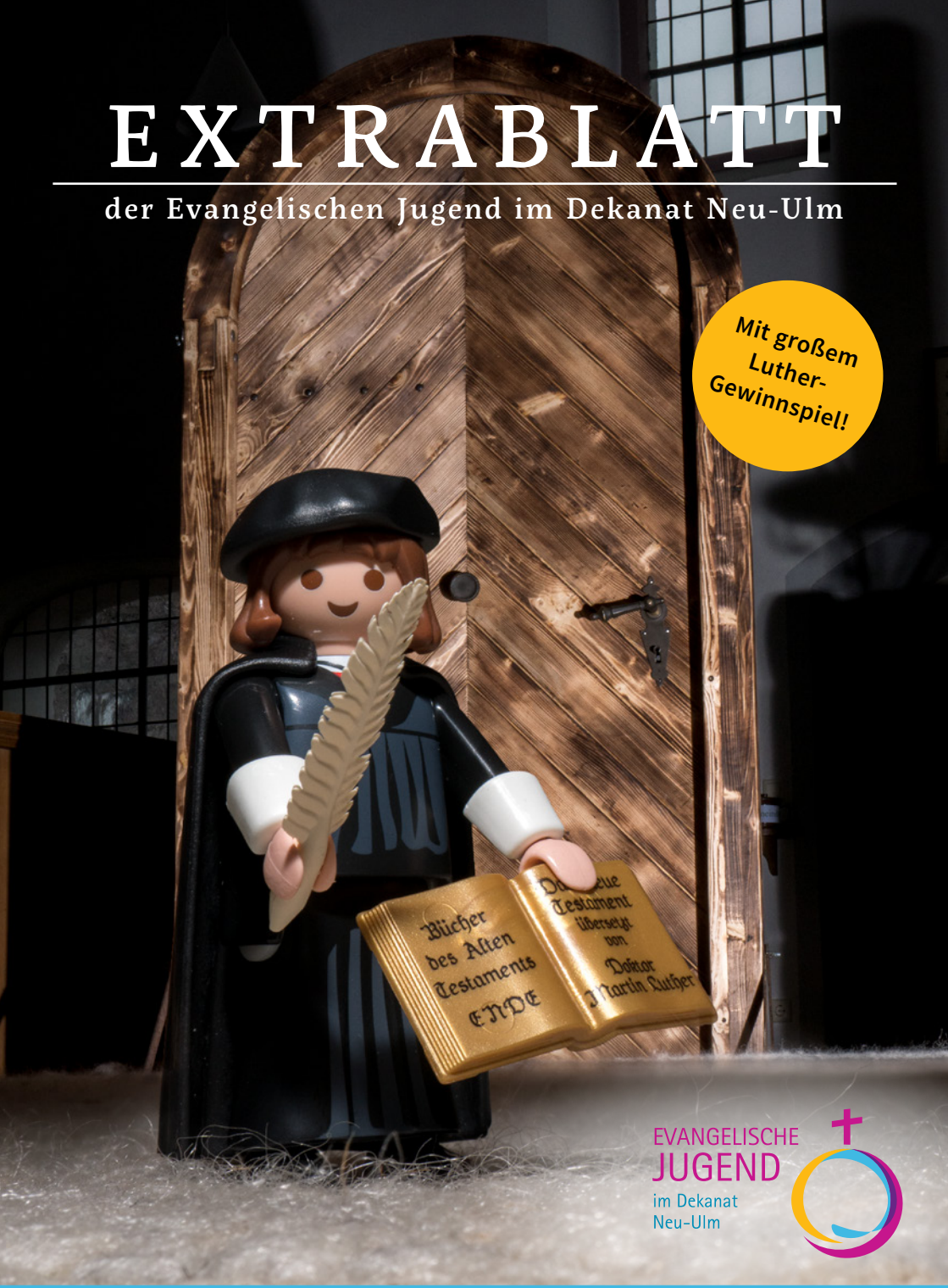
EXTRABLATT

der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm



EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Neu-Ulm

Aktionen, Freizeiten, Themen und Neuigkeiten Frühjahr 2017

Inhalt

Intro 3
Science-Fiction, Altes Testament und natürlich Luther 4
Thema: Reformation reloaded 7
Asaroka: Wir sind wieder zurück! 8
Teeniefreizeit in der Stockensägmühle 10
Herbstkonvent 2016 12
Kinder-Erlebnis-Tage in Stoffenried 14
Thema: Lego-Luther und die Reformation 16
Konfi-Teamer-Kurs in Stoffenried 18
Drive & Pray in Illertissen 20
Drive & Pray in Lauingen 21
Thema: Luther und sein Leben 22
JugendGoDi-Projekt erfolgreich gestartet 24
Jugend-Fußball-Cup in Leipheim 26
Thema: Unsere Luthertüre 27
Komm, spiel mit! 2016 28
Thema: Speisen, wie zu Luthers Zeiten 30
Nacht der Lichter 32
Kings-Night 33
Drive & Pray Bachhagel 34
Thema: Die neue Lutherbibel ist da! 35
KKK/EAKK: Luther und das Leben zu seiner Zeit 36
Konfi-Fußball-Cup in Elchingen 38
Thema: Das Luther – Memory 39
Indiakaturnier 40
Jugendleiter-Grundkurs 42
Thema: Luther-Gewinnspiel 44
Thema: Die Reformation bei uns 45
Church-Night Ulmer Winkel in Nersingen 46
Termine 48
EJ-Lacher 49
Extrablatt-Team 50
Hauptamtlichen-Team 51

Intro

Seid gegrüßt, ihr Mägde und Bauern,
und alle, die noch vor dem Hefte kauern.
Große und Kleine, Gaukler und Ritter,
es gab einst in der Welt
ein großes Gewitter.

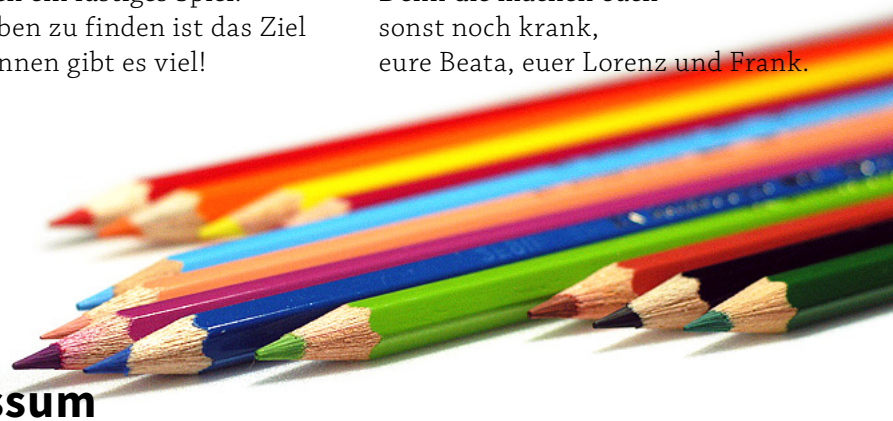
Dies war der Anfang
der großen Geschichten,
von denen man heute noch
pflegt zu berichten.
Ob Kindlein, Vater oder Mutter,
alle kennen Martin Luther.

Ausgedacht haben wir uns viel,
darunter auch ein lustiges Spiel.
Die Buchstaben zu finden ist das Ziel
und zu gewinnen gibt es viel!

Nur wer mitmacht mit viel Fleiß,
der gewinnt den großen Preis.
Wen die Jury zum Gewinner ernennt,
seht ihr dann beim Jugendevent.

Infos dazu findet ihr auf
der allerletzten Seite drauf.
Wir laden euch recht herzlich ein,
beim Spiel und Spaß dabei zu sein!

Bevor wir die Reime noch
ewig schmettern,
wünschen wir euch viel
Spaß beim Blättern!
Denn die machen euch
sonst noch krank,
eure Beata, euer Lorenz und Frank.



Impressum

Das Extrablatt erscheint zweimal im Jahr.
In der Regel jeweils im Herbst und im Frühjahr zu den Konventen.

Diese Ausgabe erschien in einer Auflage von 1.500 Stück.

Herausgeber: Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Redaktion: siehe Seite 50 „Extrablatt-Team“
Druck: GemeindebriefDruckerei
V.i.S.d.P.: Das Redaktionsteam
Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.

Science-Fiction, Altes Testament und natürlich Luther...

Wir schreiben das Jahr 2017. Was immer das in Sternenzeit umgerechnet heißen mag. Für den Dezember diesen Jahres hat der italienische Chirurg Sergio Canavero die weltweit erste Kopftransplantation am Menschen angekündigt. Ziel ist es, einem Menschen, der z.B. unter unheilbarem Muskelschwund leidet, mit einem anderen Körper (also dem eines hirntoten Spenders), das Weiterleben zu ermöglichen. Die einen halten Sergio Canavaro für einen Scharlatan, die anderen für einen mutigen Visionär. Im Dezember werden wir vielleicht erfahren, wer Recht hat.

Zufällig ist es in diesem Jahr exakt 50 Jahre her, das erstmals eine Herztransplantation am Menschen gelang. Sie wurde am 3. Dezember 1967 (was immer das in Sternenzeit umgerechnet heißen mag) von Christiaan Barnard im „Groote Schuur Hospital“ in Kapstadt durchgeführt. Der Patient Louis Washkansky erlag jedoch 18 Tage nach der Operation einer Lungenentzündung. Seither hat sich die Überlebensrate deutlich verbessert. In den ersten vier Wochen versterben nur noch etwa 5% der Empfänger eines Spenderherzens. Weltweit sind inzwischen weit über 100.000 Herztransplantationen durchgeführt worden.

Herz- und Kopftransplantationen dürften zur Zeit des alttestamentlichen Propheten Ezechiel noch nicht einmal Science-Fiction gewesen sein. Schlichtweg unvorstellbar. Ezechiel lebte im 6. Jahrhundert v. Chr. in Jerusalem. Mit vielen anderen aus der Oberschicht der Stadt, wurde er von König Nebukadnezar II. ins Exil nach Babylon verschleppt. Dort prophezeit er weiteres Unheil für seine Heimat und sein Volk. Tatsächlich wird 586 v. Chr. die Stadt erneut erobert und der Tempel wird zerstört. Aber nun beginnt Ezechiel seinem Volk Besserung ihrer Situation und Heil anzukündigen. Er tröstet sie mit seiner Botschaft:

Motiv zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Tatsächlich endete das Exil seines Volkes und sie konnten in ihre Heimat zurückkehren. Der Tempel wurde wieder aufgebaut. Habt Ihr den Vers aus dem Prophetenbuch schon einmal gehört? Gut möglich, denn er ist die Jahreslosung für das Jahr 2017. Vielleicht das Jahr der ersten Kopftransplantation. Auf jeden Fall das Jahr, in dem die erste Herztransplantation am Menschen sich zum 50. Mal jährt.

Aber Ezechiel denkt nicht an chirurgische Eingriffe, ob sie nun real oder utopisch sind. Zur Zeit Ezechiels (und auch für viele Menschen heute noch) ist das Herz der symbolische Sitz der Gefühlswelt. Wir können niedergeschlagen oder zuversichtlich sein. Unser Herz kann schwer oder leicht sein. Auch der Geist des Menschen ist nicht unbedingt mit seinem Gehirn gleichzusetzen. Er steht aber für unser Wollen und unser Denken. Habe ich helle oder düstere Gedanken? Bin ich mutig oder antriebslos? Ihr alle kennt Phasen, in denen das Negative überwiegt. Da bin ich niedergeschlagen, deprimiert und antriebslos. Nichts klappt. Auch der Weg zu Gott scheint mir irgendwie verbaut – wahrscheinlich wieder einmal von mir selber. Alleine komme ich da nicht heraus. In solche Phasen trifft mich auch heute noch die Zusage aus dem Buch Ezechiel, 2600 Jahre alt (wie viel auch immer das in Sternenzeit ist):

Motiv zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Ich muss es nicht alleine schaffen. Denn ich kann mein schweres Herz nicht selber gegen ein leichtes austauschen. Meinen deprimierten Geist nicht selber in einen fröhlichen verwandeln. Aber Gott kann es. Und er verspricht es mir und Euch.

Wir schreiben das Jahr 2017. Vor 500 Jahren (Wieviel auch immer...), hat Martin Luther sich ein Herz gefasst und das, was er als falsch erkannt hat, in 95 Thesen niedergeschrieben. Eigentlich als Ausgangspunkt einer akademischen Diskussion gedacht (und deshalb auf Latein abgefasst)

hat dieser Text eine enorme Umwälzung ausgelöst. Wenn wir am Reformationstag unsere Kirchen in Rot (der Farbe des Heiligen Geistes schmücken), dann drücken wir damit unsere Überzeugung aus, dass in diesem menschlichen Handeln der Heilige Geist mitgewirkt hat.

Wir feiern in diesem Jahr den 500. Jahrestag des Beginns der Reformation. Das Wort drückt dabei aus, worum es Luther ging: Er wollte seine Kirche zurück auf ihren Weg führen, wieder in Form bringen, eben re-formieren. Er wollte keinesfalls eine neue Kirche gründen, auch wenn die Geschichte einen anderen Weg genommen hat.

Oft zitiert wird seither das Wort von der „ecclesia semper reformanda", der sich immer wieder reformierenden Kirche zurück. Die Verheißung der Jahreslosung für das Jahr 2017 gilt deswegen nicht nur für jeden einzelnen von uns, sondern auch für unsere Kirche als Ganzes:

Motiv zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Ich wünsche uns allen, dass wir das nicht nur in diesem Jahr immer wieder erleben dürfen: Dass Gott unserer Kirche, aber auch jedem einzelnen von uns immer wieder ein neues Herz schenkt und seinen neuen Geist in uns legt.

Euer
Dekanatsjugendpfarrer Frank Bienk

Thema: Reformation reloaded

Das Projekt „Reformation reloaded" der Evangelischen Jugend in Bayern stellt zum Luther-Jubiläum 2017 die Meinungen der Jugendlichen in den Vordergrund. Seit Mitte 2016 wurden Thesen von Jugendlichen zu drei Fragen gesucht: „Was willst du verändern in der Kirche?", „Was willst du verändern in der Politik?" und „Was willst du verändern in der Gesellschaft?"

Über die zahlreichen Beiträge kann nun seit dem 1. März auf der Homepage **mitmachen.ejb.de** abgestimmt werden. Am 1. Mai endet die Abstimmungsphase. Die Thesen mit dem meisten Rückhalt werden unsere neuen 95 Thesen.

Auch bei uns im Dekanat Neu-Ulm werden diese Thesen sichtbar! Beim großen Luther-Event „Ich bin so frei!" am 1. Juli 2017 (siehe Rückseite) werden wir die Thesen mit Gästen aus Politik und Kirche auf dem Petrusplatz an unsere Luther-Tür anschlagen.

Die Organisatoren des Abstimmungsprojekts haben jeden Monat eine These des Monats ausgewählt. Diese findet ihr im ganzen Heft verteilt.

Euer Manuel und euer Lorenz

These des Monats Juli
Wirtschaft und Finanzielle Interessen sollten nicht über dem Wohl der Menschen stehen.

Martin Luther Zitat

„Warum rülpset und furzet Ihr nicht, hat es euch nicht geschmecket?"

Dieses und die weiteren Zitate in diesem Heft hat Kathi für euch gefunden.

Wir sind wieder zurück!

Die Jugendbegegnung „EJ Neu-Ulm meets EJ Asaroka“ wirkt nach

Als wir Ende August wieder in Deutschland ankamen, wollten natürlich alle wissen, was wir am anderen Ende der Welt erlebt haben. Zuerst erzählten wir es unseren Familien zuhause, dann unseren Freunden und dann ging es in die verschiedenen Kirchengemeinden. Wir feierten dort mit den Menschen **Partnerschaftsgottesdienste** (Pfuhl, Thannhausen) und haben dabei von unserer Reise erzählt und Fotos gezeigt. Als Predigttext hatten wir den Text von unserem Abschiedsgottesdienst in Asaroka: die Geschichte von der gekrümmten Frau. Ähnlich wie beim Gottesdienst in Asaroka haben wir mehrere Szenen vorgespielt und später darüber gepredigt. Es waren sehr schöne und auch emotionale Gottesdienste, weil sie uns alle wieder an die wundervolle Zeit in Asaroka erinnert haben. Nach den Gottesdiensten zeigten wir unsere mitgebrachten Geschenke und nochmals viele Fotos. Die Mudman-Maske von Isaac war jedesmal der Hit. Alle bewunderten sie und viele wollten die Geschichte zu dieser Tradition erfahren. Mit den vielen Geschenken aus Asaroka wurden unsere Erzählungen für viele hier sehr anschaulich und nah!

Mehrfach haben wir in verschiedenen Kirchengemeinden **Reiseberichte** abgehalten (llertissen, Lauingen, Bächingen). Und manchmal haben wir sogar für die Besucher gekocht (Neu-Ulm, Riedheim, Höchstädt) und nach dem Essen von der Reise erzählt und viele Fotos gezeigt. Am Ende wurde ein Spendenkörbchen aufgestellt – so sammeln wir bereits Geld für die Rückbegegnung 2018.

Einen besonderen Reisebericht gab es bei unserem **Dekanatsugendkonvent** im Herbst. Natürlich zeigten wir dort auch Fotos, aber dann gab es noch eine Besonderheit. Alle 50 Jugendlichen mussten mitspielen. Jeder bekam eine kleine Schauspielrolle. Wir spielten unsere Begrüßung in Asaroka nach. So gab es natürlich die deutsche Reisegruppe, aber eben auch die Jugendleiter aus Asaroka, die Tanzgruppe, die Mudmen-Gruppe und einen Chor. Dann gab es eine kurze Zeit der Vorbereitung. Die Tanzgruppe übte einen Tanz ein, der Chor lernte ein Lied auf Pidgin (welcam, welkam, amamas...) und die Mudmen-Gruppe übte auch. Und dann begann die Theatervorstellung. Es war sehr lustig, wir hatten sehr viel gelacht. Danach gab es ganz viele Fragen an uns – alle wollten mehr erfahren.

Auch bei den Erwachsenen haben wir berichtet. Auf der **Dekanatsynode** im Herbst erzählten wir den Vertretern aller Kirchengemeinden des Dekanats von unserer wundervollen Reise. Danach berichteten uns viele von eigenen Erlebnissen früherer Jahre.

Wir alle freuen uns schon riesig auf die Rückbegegnung 2018.
Wir haben sehr lange überlegt, welche Jahreszeit am besten geeignet ist. Wir wollen unseren Freunden so viel zeigen und so vieles mit ihnen erleben. Zuerst dachten wir an Sommer (August), weil da bei uns lange Schulferien sind. Aber dann hatten wir eine andere Idee: Ostern 2018. Das liegt im nächsten Jahr Ende März. Dann können wir gemeinsam den Konvent besuchen und Ostern feiern und nach Ostern auf einer Jugendfreizeit gemeinsam die Lutherstätten in Wittenberg besuchen. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren.

Euer Arbeitskreis Asaroka:
Lisa H., Josie, Noah, Max, Alina, Marc, Lisa M., Nicola und Ute

Teeniefreizeit in der Stockensägmühle

Die Teenie-Freizeit war dieses Jahr mit dem Thema „VERKEHRTE WELT oder der Schiffbruch zu Babel“ und 29 Teilnehmern ziemlich turbulent. Der erste Programmpunkt: Zeitumstellung! Die gesamte Freizeit über lief die Zeit rückwärts.

Wir kamen also am Freitag an und blieben bis Mittwoch in der Stockensägmühle. Nach dem Mittagessen ging es dann vormittags bei der berüchtigten 8-Wanderung in Gummistiefeln und Bademänteln ins Gelände. Danach gab es bald klassisches Frühstück mit Brötchen und Müsli, eine Morgenandacht und Frühsport. Natürlich durfte die Nachtwache, die auf selbstgestaltete Unterhosen aufpasste, nicht fehlen, da uns in einer der zwei Nächte ein Überfall überraschen würde.

Dem Freitag folgt bekanntlich der Donnerstag, den wir mit Grillen am Lagerfeuer „beendeten“. Dann beschäftigten wir uns in Kleingruppen mit der Geschichte des Turmbaus zu Babel. Verschiedene Theaterstücke veranschaulichten das Thema, eine Zeitung wurde geschrieben und Türme gebaut. Nach dem Mittagessen ging es weiter mit einer in Kleingruppen selbstständig vorbereiteten Schatzsuche im Gelände. Doch halt! Um halb zehn in Deutschland gibt es natürlich erst mal Knoppers! Nach dem Geländespiel frühstückten wir, feierten eine Morgenandacht und hielten Nachtwache.

Plötzlich griffen Überfäller die kleine Nachtwächtertruppe auf dem Turm hinterrücks an und klauten zwei Unterhosen. Eine wilde Jagd begann, die mit geschlagenen Überfällern und mehreren Geiselnahmen ausging. Die Angreifer handelten sich Dusche und Schlafplatz aus, mussten dafür aber beim Kochen am nächsten Tag mithelfen.
Am Mittwoch gab es zum Abendessen leckere Burger, danach ging es hoch her bei der „Mr. & Mrs. Mühle Wahl“: In Kleingruppen wurde entweder ein Mädchen zu einem Jungen oder ein Junge zu einem Mädchen verwandelt. Die Jury, die aus einem bekannten DJ, einem erfahrenen Model und einem kritischen Modedesigner bestand, kürte die Sieger. Nach dem leckeren Mittagessen wurde das Haus geputzt und letztendlich auch die Uhr wieder umgestellt.

Es war eine sehr aufregende und ungewöhnliche Freizeit - eben alles ein wenig verkehrt!

Eure Beata

Herbstkonvent 2016

Am Wochenende vom 14. bis 16. Oktober 2016 fand in der Waldmühle in Böhen der alljährliche Herbstkonvent statt. Nachdem sie ihre Zimmer bezogen hatten ließen sich die 60 Teilnehmer auf das Thema „I need a hero, Superhelden in Action“ ein. Es wurden allerlei Fragen um die verschiedensten „Superhelden“ diskutiert, welcher zum Beispiel dein Superheld ist oder welche Kräfte man gerne besitzen würde. Anschließend gab es eine Spielerunde von Popeye und Superman, die die Stimmung auflockerten. Den Abend schlossen eine Andacht mit einem Superheldencomic zu Simson und den Film Bruce allmächtig ab. Dann war der Freitag auch schon zu Ende.

Die Teilnehmer wurden, wie immer, früh von dem in Superhelden verwandelten LK geweckt. Noch etwas müde von der Nacht kamen auch die letzten Teilnehmer zum Frühstück. Nach der folgenden Andacht waren auch sie wieder froh, munter und fit für den ersten Geschäftsteil und die Workshops.

Jeder Teilnehmer konnte für die zwei Workshoprunden zwischen: „Wahre Superhelden in unserer Welt“, „Die Power in mir“, „Hero-Factory“, „Be a Hero“ und „Zurück in die Zukunft - Helden aus der Vergangenheit und Gegenwart“ entscheiden. Zu einem Teil der tollen Workshops und dem Konvent an sich gibt es Bilder auf unserer Internetseite. Pausen gab es natürlich auch. Eine der wichtigsten Güter am Konvent, wenn man nach Meinung vieler Teilnehmer ginge. Man konnte Kontakte pflegen oder neue knüpfen. Das schöne Beieinander war auf dem Konvent wieder einmalig. Damit es nicht zu langweilig wurde, folgte am Abend ein besinnlicher Gottesdienst, der am Schluss einlud noch eine Weile zu bleiben und zu singen. Den Abend rundete eine schöne Einlage vom AK Asaroka, die sich im Sommer nach Papua Neuguinea zu einem Austausch begeben hatten und nun davon erzählten, ab. Danach stieg noch eine Superheldenparty mit den LKlos: Pipi Langstrumpf (Binci), Bob der Baumeister (Judith), Thor (Sascha), Popeye (Louis), der grüne Hulk (Hollu) und Superman (Frank). Zusätzlich hatten noch einige Teilnehmer selbst Superheldenkostüme dabei und die Party war der gelungene Abschluss des Samstags, der für manche Teilnehmer noch lange in die Nacht ging.

Dann rückte auch schon wieder am Sonntag das Ende des Konvents in Sichtweite. Die Koffer wurden gepackt, die Zimmer und das gesamte Haus wurde geputzt und eine Morgenandacht gehalten. Im folgenden Geschäftsteil gab es eine knappe Wahl zwischen Hollu und Yara, die Yara für sich entschied. Der LK freut sich über ein neues Mitglied und die gemeinsame Arbeit bei den kommenden Events. Es war nach den Geschäftsteilen dann leider wieder Zeit zu gehen und sich Tschüss zu sagen, bevor der Bus die Teilnehmer wieder nach Neu Ulm, Günzburg und Dillingen brachte. Der Konvent hat wie immer riesig Spaß gemacht und der LK freut sich schon auf den nächsten Konvent mit euch. :)

Euer Frank

Kinder-Erlebnis-Tage in Stoffenried

„Es war einmal…“

Unter dem Motto „Märchentraum“ verbrachten 26 süße „Zwerge“ und acht tolle „Riesen“ drei Tage im Schullandheim in Stoffenried :)

Nachdem die Kinder angekommen sind und ihr Namensschild geholt haben, trafen sie sich, zusammen mit den Betreuern, im großen Saal, in dem sie gemeinsam ein paar Spiele zum Kennenlernen spielten. Danach gab es eine kleine Stärkung: leckere Fischburger und als Nachspeise einen Joghurt. Als alle gestärkt waren, spielten wir nochmal fetzige Spiele, wobei das letzte Spiel darin bestand, das Thema zu finden.

Nach diesen Taten gab es ein tolles Abendessen: BROTZEIT ;). Das Highlight des ersten Tages aber war die Fernsehserie „Märchentraum“. Ein Geschichtenerzähler hatte für die Kinder fünf Märchenfiguren mit jeweils einem Spiel eingeladen. Als erste Gäste kamen Rotkäppchen und ihre Großmutter, die für die Kleinen das Spiel „Obstsalat“ in Form von „Im Korb ist…“ mitgebracht hatten. Als sich die beiden verabschieden mussten, weil die Großmutter nun Ruhe brauchte, kamen auch schon die nächsten Gäste: Der König und sein Dornröschen kamen von weit her, um die Kinder zu besuchen. Sie hatten das Spiel „Schlüsselkönig“ mitgebracht. Gast Nummer drei war die eilige und gehetzte Cinderella. Sie hatte sich beeilt, um bei der Show dabei zu sein. Cinderella spielte „Schuhsalat“ mit den Kleinen. Als sie merkte, wie spät es war, verabschiedete sie sich von allen sehr eilig und rannte hinaus. Da traf auch schon Gast Nummer vier ein: Der gestiefelte Kater kam fauchend hinein und setzte sich elegant hin. Er hatte das Spiel „Armer schwarzer Kater“ dabei, was den Kindern sehr gut gefiel. Der letzte Gast war die Prinzessin von der Erbse. Sie brachte uns ihre „Fühlbeutel“ mit, und die Meisten haben sofort erraten, was drin war. Bei jedem Gast durften ein paar Kinder für ein Foto nach vorne kommen. Der Geschichtenerzähler beendete die Fernsehshow und schickte die Kinder zum Umziehen, um bereit für den Tagesabschluss zu sein. Zum Abschluss des ersten Tages erzählte Marcus uns die Geschichte vom Sternentaler. Diese Geschichte war soo schön. :) Und so endete der erste Tag für die Kids.

Am nächsten Tag, nach einer Weckeinlage von Elvira und „Das kleine Kücken piept“, bekamen die Kinder ein leckeres Frühstück mit Wurst, Käse und Co. Dann durften die Kids in verschiedenen Workshops kleine Künstler sein. Es gab Figuren aus Modelliermasse mit Elvira, Blätterbilder im Rahmen mit Amelie, Kastanienfiguren mit Adelina, Walnusstiere mit mir, Schnapptierchen mit Vici und Obstsalat machen mit Mathis.

Als die Kleinen fertig waren, gab es auch schon Mittagessen: Spaghetti mit Tomatensauce und als Nachtisch Obsalat oder Joghurt. Darauf folgte eine Vernissage, wo jedes Kind sein Kunstwerk vorstellen durfte. Echt schöne Kunstwerke!

Dann gab es eine Hausrallye, bei der sich die Kids in Gruppen auf Zettelsuche im ganzen Haus machten. Manchmal mussten sie eine Aufgabe erfüllen z.B. eine Zahnpasta bringen. Als alle Gruppen fertig waren, gab es auch schon wieder Abendessen: leckere Hawaiitoasts und MONTEEE. *_*

Am Abend war der bunte Abend mit 1, 2 oder 3 mit Moderator Herr Weibsmann und seinen 15 Märchenfragen. Man bekam für jede richtige Antwort einen Punkt und am Schluss durften die Kids die Punkte aufessen. Auch an diesem letzten Abend gab es einen schönen Tagesabschluss von zwei Mitarbeitern zum Märchen „Der Fischer und seine Frau“. Und so endete der zweite Tag für die Kids.

Am letzten Tag wurden die Kinder wieder von Elvira geweckt und es gab ein leckeres Frühstück. Danach war eine gespielte Geschichte dran, in der die Gäste vom ersten Tag miteinbezogen wurden. Anschließend war das große Aufräumen angesagt, bei dem die Kinder echt fleißig und schnell waren (Großes Lob von uns). Zum Mittagessengab es Pizzasemmeln.

Kurz nach dem Essen rief Marcus uns Mitarbeiter nach vorne und wir bekamenvon unseren Patenzimmerkindern als Überraschung ein kleines Gedicht und einen Wichtel. Die ersten Eltern kamen vor der Abholzeit, doch wir spielten bis dahin noch ein paar kleine Spiele. Dann war es soweit: Die Kinder mussten wieder nach Hause zu ihren Eltern und damit endeten die Kinder-Erlebnistage im Schullandheim Stoffenried. Ich hoffe, wir sehen uns dort nachstes Jahr wieder. Selbstverständlich mit einem neuen Thema.

Eure Domenica

Thema: Lego-Luther und die Reformation

Große Behälter mit Legosteinen werden ausgeschüttet und eifrig beginnen Jugendliche und junge Erwachsene zu bauen. So geschehen auf einer Mitarbeitendenfreizeit von fünf Kirchengemeinden aus dem Dekanat Neu-Ulm. Jugendliche und Hauptamtliche aus der Andreas-, Erlöser- und Petrusgemeinde Neu-Ulm und den Kirchengemeinden Illertissen und Vöhringen verbrachten ein gemeinsames Wochenende in einem Selbstversorgerhaus im Allgäu. Das Thema der Freizeit war das Reformationsjubiläum 2017 mit dem Ziel kreatives Material für die Arbeit in den Gemeinden zu gestalten.

Dabei entwickelte sich die Darstellung der Luther-Geschichte zu einem Selbstläufer. Immer detailverliebter wurde an den einzelnen Szenarien gebaut, denn es sollte ja alles möglichst realistisch aussehen. Bei fast jedem Männchen wurde darum gerungen, welche Figur nun am ehesten Luther oder eine andere historische Person darstellen könnte. Auch die passenden Umhänge und Kopfbedeckungen wurden mit Bedacht gewählt, sodass sie möglichst authentisch wirkten. So wurde bis in die Abendstunden hinein gebaut.

Wichtig war den Erbauern, die bedeutendsten Stationen der Reformation abzubilden. Mit den Bildern ist nun eine Vorlage für Erzählungen für Kinder entstanden. Aber auch als niederschwelliges Angebot für Erwachsene lassen sich die Bilder gut nutzen. Denn mit dem Wissen um die Anfänge der Reformation können viele Aussagen und Erkenntnisse besser verstanden werden.

Die Jugendlichen, zu deren Dekanat im Übrigen auch Günzburg mit dem Lego-Land Deutschland gehört, möchten ihre Gemeinschaftsarbeit auch anderen zur Verfügung stellen. Die Präsentation und die Bilder dürfen für die Jugend- und Gemeindearbeit, sowie den Religionsunterricht oder für Flyer und Plakate verwendet werden. Die Sprechblasen und Bilder können dabei selbstverständlich für die jeweiligen Zwecke verändert und angepasst werden.

Felix Henkelmann, Christian Funk und Claudius Wolf

Martin Luther Zitat

„Wenn ich hier einen Furz lasse, dann riecht man das in Rom."

Martin Luther Zitat

„Wer es riecht, aus dem es kriecht."

Konfi-Teamer-Kurs in Stoffenried

Als wir am Freitag in Stoffenried ankamen und uns ein wenig unterhalten hatten, kam auch gleich die Zimmerverteilung. Danach haben wir Kennenlernspiele gespielt, wie z.B. Zip-Zap.

Später sprachen wir darüber, was die Ziele des Kurses sind (Spaß haben, lernen und neue Freunde kennenlernen). Anschließend schauten wir uns die Spielpädagogik genauer an. Unter anderem wie man Spiele in Gruppen erklären kann. Am Abend spielten wir noch ein Spiel draußen, welches sehr lustig war. Schließlich hielten wir noch eine Andacht mit Rückblick auf den Tag und ließen ihn noch schön ausklingen.

Noch ein bisschen müde und gestärkt vom Frühstück gingen wir unsere nächste Arbeitseinheit an, dessen Thema „Wie verschieden sind unsere Gemeinden“ war. Nach einer kurzen Pause lernten wir, wie Teamwork funktioniert und wie man es fördert. Und natürlich wurde kurz darauf passend zum Thema ein Spiel draußen erklärt und auch gespielt.

Danach sprachen wir über das Thema „Andachten gestalten“. Wir lernten den Ablauf kennen und wie wir Themen dafür finden. Gleich im Anschluss daran gab es Kaffee & Kuchen, den manche mitgebracht hatten.

Später gegen Abend wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe bereitete einen Gottesdienst vor, die andere einen bunten Abend. Ich fand, dass beides sehr gelungen war.

Am Sonntag stand die letzte und wichtige Arbeitseinheit zum Thema „sexualisierte Gewalt“ auf der Agenda.

Zum Schluss veranstalteten wir Teilnehme eine Andacht über Vergeben & Vergessen und zeigten was wir gelernt hatten. Zu guter Letzt putzen und kehrten wir das Haus, bevor es dann auch schon wieder nach Hause ging.

Eure Simona Gerlach

Am Morgen wurden wir „netterweise“ mit Lorenz‘s Musik geweckt.

Drive & Pray in Illertissen

Am 21. Oktober 2016 fand wieder ein regionaler „Drive and Pray“ Jugendgottesdienst in Illertissen statt. Dieses Mal in unserer neuen Christuskirche. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der schwunghaften und peppigen Jugendband „Bugfish“ aus den beiden Kirchengemeinden Bächingen und Gundelfingen.

Viele der jungen Menschen fühlten sich vom Thema „Neuanfang“ angesprochen, da sie selbst gerade zum Beispiel als Konfirmanden einen Neuanfang im Glauben wagen. Zu Beginn des Jugendgottesdienstes stellten die Jugendmitarbeiter Sebastian, Josefine, Max, Tim und Fabian in einem kurzen Anspiel unterschiedliche Möglichkeiten des Neuanfangs aus ihrem Alltag dar. Hierbei ging es um Neuanfänge in unserem Leben, aber auch um unseren eingeweihten Kirchenneubau, denn für beides braucht man ein perfektes stabiles Fundament. Natürlich gab es auch verschiedene Stationen: Die junggebliebenen „Drive and Pray“ Besucher konnten alte Gedanken hinter sich lassen, indem man sie auf einen Zettel schrieb und anschließend mit einem Aktenvernichter schredderte. Auch der Teamgeist der Jugendlichen war gefordert. Sie hatten die Aufgabe gemeinsam aus Bauklötzen ein Haus zu bauen, ohne sich dabei zu unterhalten. Dabei merkten Sie ganz deutlich, dass ein Neuanfang gemeinsam leichter fällt. Die tollen Lieder von der Band wecken schon jetzt Vorfreude auf den nächsten Drive and Pray Gottesdienst in der Region Neu-Ulm.

Euer Fabian

Drive & Pray in Lauingen

Der Gottesdienst am Freitag, den 21. Oktober 2016 wurde von der Kirchenband begleitet, die aus ehemaligen Konfirmanden und Herrn Menth besteht. Sie spielte Lieder wie „Blessed be your name“ oder „Der Vater im Himmel segne dich“. Außerdem wurde der komplette Gottesdienst von Konfis und hauptsächlich Konfi-Teamern gestaltet.

Neben Standards wie Gebete, Kyrie, Fürbitten, Mitteilungen und Segen, gab es auch Aktionen wie ein Anspiel. Für dieses Anspiel wurde extra ein

Wegweiser, mit den Richtungen Karriere, Freundschaft, Fun und Glaube erstellt. Es ging um eine Suchende die in jeder Richtung eine Person traf, die ihr die Nachteile dieser Richtung erklärte:
Karriere: Zachäus
Freundschaft: Lea, Mutter von Jakob und Johannes
Fun: Markus, Bruder des verlorenen Sohnes
Nach dem Anspiel konnte man das Thema in Gesprächsgruppen besprechen.

Am Ende des Gottesdienstes bekam jeder einen Kompass, der einem immer den richtigen Weg weisen soll, und es gab reichlich Snacks für Jedermann.

Alles in allem ein schöner Jugendgottesdienst. Leider waren nicht besonders viele Konfis von außerhalb anwesend.

Leon Wollenburg

Thema: Luther und sein Leben

Dieses Jahr ist für uns Protestanten etwas ganz Besonderes: Es steht das 500. Jubiläum der Reformation an. Doch wie kam sie zustande? Natürlich durch Martin Luther. Wer war dieser Mann genau? Ich möchte euch etwas Einblick in sein Leben geben.

Am 10. November 1483 wurde der kleine Martin in Eisleben geboren. Einen Tag später wurde er getauft. Im Januar 1505 wurde Martin an der Universität Erfurt für sein Jurastudium angenommen. Am 2. Juli geriet der Jurastudent in ein Gewitter. Ein Blitz schlug in seiner Nähe ein und der Luftdruck war so stark, dass Luther zu Boden fiel. Er gelobte: „Hilf du, heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“

15 Tage später, am 17. Juli, trat er als Novize in das Kloster der Erfurter Augustiner-Emeriten ein. Am 4. April 1507 fand seine Priesterweihe in Erfurt statt.

Im darauffolgenden Sommer begann er sein Theologiestudium in Erfurt und im Herbst legte er sein Mönchsgelübde ab.

Dies war der Beginn seiner starken inneren Glaubenskämpfe.

Im Frühjahr 1513 erfährt Luther eine Stunde biblischer Erkenntnis im Turm des Schwarzen Klosters zu Wittenberg. Luther entdeckt die Gnade und den Glauben als Grundlage für die Rechtfertigung vor Gott. Es kommt zu seinem reformatorischen Durchbruch.

Der Legende nach schlägt Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg. (Vermutlich hat er seine 95 Thesen aber nur als Schriftstück herausgebracht.) Darin kritisiert er vor allem den Ablasshandel.

Vom 12. bis 14. Oktober 1518 wurde Luther durch Kardinal Cajetan in Augsburg verhört. Am 10. Dezember 1520 verbrennt Luther die päpstliche Bannandrohungsbulle am Elstertor in Wittenberg. Damit bricht er mit der römischen Kirche.

Die wichtigsten Jahre für Luther waren die, als Luther auf dem Reichstag in Worms von Kaiser

Karl V. geächtet wird, aber freies Geleit erhält. Luther war nun vogelfrei. Luther wurde auf der Rückreise von Worms im Auftrag von Friedrich dem Weisen von Sachsen auf die Wartburg entführt. Dort lebte er unter dem Decknamen „Junker Jörg“. Eines Nachts soll Luther dort vom Teufel geweckt worden sein. Er verteidigte sich, indem er ein Tintenfass gegen den Satan warf. Das ist aber nur eine Legende.

Von Dezember 1521 bis Februar 1522 übersetzte er die Bibel ins Deutsche. Im Jahre 1525 heiratete er die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Am 18. Februar 1546 starb Martin Luther im Alter von 63 Jahren in Eisleben.

War Luther als Reformator in Ulm?

Nun, auszuschließen ist schon mal, das Luther als Reformator in Ulm war. Wenn er da gewesen wäre, dann müsste das 1511 gewesen sein, sechs Jahre vor dem Thesenanschlag in Wittenberg. Es kann aber sein, dass Luther in Ulm vorbeigekommen ist, denn Ulm lag an der Handelsroute, die auch Pilger nach Rom nutzten und Luther auf dem Hinweg seiner Reise in den Vatikan einschlug. Zurück ging er über den Brenner und Augsburg. Außerdem erwähnte er Ulm 1538 in einer Tischrede: „Die Peterskirche in Rom, der Kölner Dom und das Ulmer Münster sind riesig und unpraktisch.“ Es ist auch möglich, dass Luther die Verhältnisse im Ulmer Münster vom Hörensagen kannte. Vielleicht durch Johann Eberlin von Günzburg, der bei ihm in Wittenberg war. Eberlin hatte 1521 vor dem Münster lutherisch gepredigt, ebenso wie sein Ulmer Mitfranziskanerbruder Heinrich von Kettenbach. Übrigens: der Ulmer Stadtarzt und Humanist Wolfgang Reichart verkehrte außerdem brieflich mit Martin Luther. Fazit: Durch Luther ist auch in Ulm die Reformation in Gang gesetzt worden. 1617, also zum 100jährigen Jubiläum der Reformation, haben die Ulmer eine Dreifaltigkeitskirche extra dafür gebaut. Heute ist das das Haus der Begegnung.

Eure Domenica

Martin Luther Zitat

„Aus einem verzagten Arsch fährt kein fröhlicher Furz.“

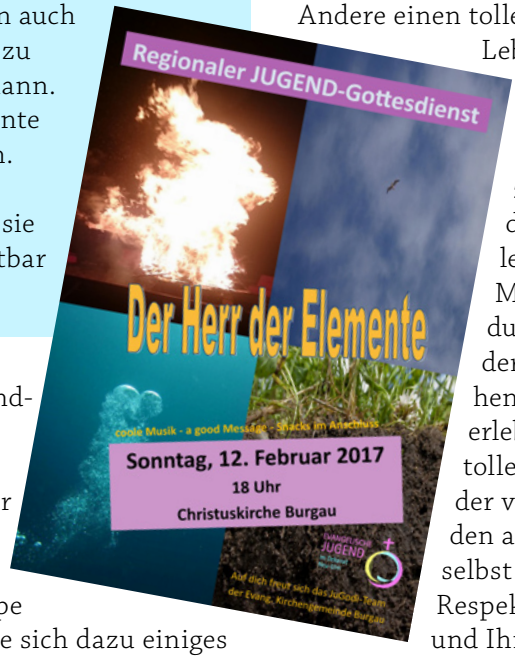
JugendGoDi-Projekt erfolgreich gestartet

Im Herbst vergangenen Jahres war es endlich soweit. Der erste regionale Jugendgottesdienst startete am 9. Oktober in der Auferstehungskirche in Günzburg. In Anlehnung an das Erntedankfest stand der Gottesdienst unter der großen Überschrift

„Dankbarkeit“ und trug den Titel „Grazie, Thank you, Merci – ist das was für Dich?“. Das Vorbereitungsteam aus Günzburg war sichtlich überrascht, als sich zu Beginn die Kirche richtig gut füllte. Neben den Günzburgern waren auch Konfis, Jugendliche und Junggebliebene aus der ganzen Region dabei. Die Ichenhausener kamen sogar mit allen Konfis und dem gesamten Mitarbeiterteam. Nach Begrüßung, Gebet und ein paar fetzigen Liedern wurden die Gottesdienstbesucher aufgefordert, mal was ganz Ungewöhnliches zu tun. Jeder durfte sein Handy auspacken und sollte es sogar im Gottesdienst benutzen. Auftrag war, ein paar Freunden per WhatsApp oder SMS zu fragen, für was sie gerade im Augenblick dankbar sind. So mancher bekam erst auf den zweiten Anlauf eine Rückmeldung von seinen Freunden und musste sie erstmal kurz aufklären. Gemeinsam wurden dann die Rückmeldungen und Antworten gesammelt. Dabei standen vor allem immaterielle Dinge wie z.B. Freundschaft, Familie, Gesundheit, Liebe, Zufriedenheit und Glaube hoch im Kurs. Es gab aber auch ganz konkrete Situationen, für die einzelne Menschen dankbar waren. Ich fand es einen schönen Gottesdienst mit einer spannenden Aktion, die mich selbst auch zum Nachdenken gebracht hat. Am Ende habe ich mir vorgenommen, dankbarer durchs Leben zu gehen und immer mal wieder innezuhalten und mir ganz bewusst die Frage zu stellen, für was und wen ich eigentlich dankbar bin. „Der Herr der Elemente“ lautete dann das Motto des zweiten regionalen Jugendgottesdienstes am 12. Februar. Dieses Mal in der Christuskirche in Burgau.

Wünsche Station Luft

- Gute Noten, Liebe, Glück, Gesundheit
- Frieden
- Dass Opa bald wieder aus dem Krankenhaus kommt.
- Den Menschen möge es gut ergehen in all ihren Heimatländern und in der Fremde.
- Das sich alle wieder verstehen und es irgendwann wieder so wird wie früher.
- Meinen Freunden auch weiterhin helfen zu können, wo ich kann.
- Viele tolle Momente in meinem Leben.
- Ich wünsche der Menschheit, das sie begreift, wie kostbar unsere Erde ist.



Die Jugendgruppe „McGodies“ hatte sich dazu einiges Kreatives einfallen lassen. Neben einer gespielten Geschichte der vier Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft und einer tollen Dialogpredigt von zwei Jugendlichen gab es im Anschluss für die jungen Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, an vier Stationen das Gehörte und Gesehene noch zu vertiefen. Während man Sorgen und Nöte auf einen schwarzen Zettel schreiben und in der Erde begraben konnte, lud die Station Luft dazu ein, seine Wünsche auf ein Band zu schreiben, es an eine Stange zu binden und durch den von zwei Ventilatoren erzeugten Wind wehen zu lassen. Bei der Feuer-Station entzündeten viele der Besucher eine Kerze für sich selbst oder einen anderen Menschen und sprachen in der Stille ein Gebet, während Andere einen tollen Moment in ihrem Leben in das Innere einer Papierblume schrieben, die Blütenblätter zusammenfalteten, die Blume ins Wasser legten und so diesen Moment gleichsam durch das Beobachten der langsam aufgehenden Blume nochmal erleben konnten. Ein toller Gottesdienst, der von A bis Z von den acht Jugendlichen selbst gestaltet wurde. Respekt für Ihren Einsatz und Ihre Kreativität.

Ein herzlicher Dank gilt den beiden Vorbereitungsteams aus den Kirchengemeinden Günzburg und Burgau für die kreative Gestaltung der beiden regionalen Jugendgottesdienste.
Für mich ist der Start des Projekts gelungen und ich habe jetzt schon Lust auf Gottesdienst Nummer 3.

Euer Marcus

Jugend-Fußball-Cup in Leipheim

Dieses Jahr fand in den Herbstferien zum dritten Mal das Hallenfußballturnier unter dem Titel „Jugend-Fußball-Cup“ in der Leipheimer Güssenhalle statt. Die Organisatoren - das Jugendhaus BOXXX Leipheim, die Evang. Jugend in der Region Günzburg sowie die Stadtjugendpflege Ichenhausen luden alle Kinder und Jugendlichen des Landkreises zu einem Hallenfußballturnier am 05.11.2016 ein.

Im Alter zwischen 11-18 Jahren konnten die knapp 50 Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen, in mehreren Runden traten die insgesamt sieben Mannschaften mit ausgefallenen Teamnamen wie „BalkanMix“, BleichesKiller“ oder „Andere Kaliber“, gegeneinander an. Die zwei Teams mit den deutlich jüngeren Spielern aus Günzburg und dem Kammeltal haben sich gegen die restlichen älteren Teams wacker geschlagen. Zum ersten Mal traute sich auch ein Mädchen am Turnier teilzunehmen. Nach einem fünfstündigen Turnier und spannenden, vor allem auch fairen Spielen durften die Teams ihre Preise entgegen nehmen. Neben einem Pokal für die Erstplatzierten gab es - auch dank Unterstützung regionaler Unternehmen - noch tolle Preise wie Gutscheine fürs Hallenbad, das Eisstadion, das Kino oder die Go-Kart-Bahn in Günzburg. Mit viel Spaß und Elan kämpften die Mannschaften um den Titel und es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die auch nächstes Jahr wieder stattfinden soll!

Eure Sarah Bartenschlager
und Marcus Schirmer

Thema: Unsere Luthertüre

Man nehme sich einige lange Dielen und hobelt deren Dicke mit Hilfe einer Hobelbank auf 3cm. Dann sägt man sie auf der Kreissäge zu, legt sie so zusammen wie sie zusammengeleimt werden sollen und entgratet die Kanten mit der Oberfräse. Danach werden ebenfalls mit der Oberfräse Schlitze in die ...

Kurz gesagt:
Nach einigen Ausflügen zum Baumarkt, vielen Stunden Tüfteln in der Werkstatt, viel Hobeln, Sägen, Fräsen, Bohren, Schrauben, Hämmern und Leimen ist unsere „Luthertüre“ endlich fertig. Sie ist eine normale Türe mit Türrahmen zum öffnen, die für das Reformationsjubiläum 2017 und danach gebaut wurde.

Sie kann für Gottesdienste und diverse Veranstaltungen ausgeliehen werden und ist kinderleicht aufzubauen. Zudem gibt es auch noch eine simple Aufbauanleitung, die sowohl bei der Türe dabei ist oder auch als PDF-Datei heruntergeladen werden kann.

Für Informationen über die freien Termine und die Abholung könnt Ihr Kontakt mit unseren beiden Dekanatsjugendreferenten Ute Kling oder Marcus Schirmer aufnehmen. Die Kontaktdaten findet Ihr auf der vorletzten Seite des Extrablatts oder auf www.ej-nu.de.

Komm, spiel mit! 2016 - Das Spiel

Spielinhalt

- 1 Spielplan (Veranstaltung)
- 1.500 Spielfiguren (Besucher)
- 50 motivierte Mitarbeiter
- über 2.500 Spiele
- 1 KSM-Männchen

Spielplan

- Spielecafé
- Turnierfeld
- verschiedene Spielstraßen (unterscheiden sich in den Altersstufen)
- Infotheke
- Vorstellungfeld für neue Spiele über Ulm
- Spieleverkäufer-Feld
- Kinder-/Bastelecke

Spielregeln

Bei „Komm, spiel mit!“ geht es darum, neue Spiele kennenzulernen, um der beste Spieler zu werden. Der Spieler startet auf dem „LOS“-Feld, indem er das Edwin-Scharff-Haus betritt.

Nachdem er für seinen ersten Wurf gezahlt hat, bekommt er einen Spielplan, sodass er weiß, wo sich welche Spielstraße befindet. Landet ein Spieler auf einem Feld, auf dem er sich nicht auskennt, so kann der Spieler einen Mitarbeiter für sich erwerben. Mit ihm kann er das fremde Gebiet gemeinsam erforschen.

Manchmal landen die Spieler auf dem „Turnierfeld“. Hier können sie sich nicht freikaufen oder durch Würfeln eines Pasches befreien, sondern müssen entweder gewinnen (und damit andere Spieler aus dem Rennen werfen) oder verlieren.

Der Spieler, der das Feld betritt, darf selbst entscheiden, in welcher „Liga“ er einsteigen möchte. Die beliebtesten sind Qwixx, Heck Meck, Abalone und Isles of sky.

Ziel des Spiels

Mit den anderen Spaß haben und „Komm, spiel mit!“ als bereicherter Spieler beenden.

Eure Kathi

Thema: Speisen, wie zu Luthers Zeiten

Dank Katharina von Bora, die ein kleines Unternehmen als Haushalt führte und von Martin Luther liebevoll „Herr Käthe“ genannt wurde, war die Auswahl an Lebensmitteln im Haushalt Luther sicher reichhaltiger, als bei anderen Familien. Luthers Frau Katharina war Gärtnerin, Bäuerin, Imkerin und hat sogar selbst Bier gebraut. Doch was war eigentlich anders als heute?

Hier ein kleiner Überblick:

- Kartoffeln waren noch nicht bekannt, es gab weder Pommes noch Chips.
- Damals gab es noch keine Tomaten oder Paprika. Allerdings gab es Pfirsiche, da es noch vor der kleinen Eiszeit war.
- Mit vielen Kräutern hat man versucht Geschmack in die unterschiedlichen Gerichte zu bringen.
- Weil es keinen Kühlschrank gab wurden Lebensmittel eingesalzen, eingesäuert, geräuchert und gedörrt.
- Die Speisen gab es immer nur zu bestimmten Zeiten und waren nicht jederzeit, wie bei uns im Supermarkt verfügbar.
- Oft gab es auch „Gold“ im Essen. So nannten sie das Salz, denn es war teuer, selten und sehr begehrt.
- In der Regel gab es keine Teller und wenn dann nur für die Suppe. Luther hat Brotlaibe als Teller benutzt und die Brotkante als Gabel oder Löffel z.B. für einen Brei verwendet.

Wir haben für euch mal zwei Rezepte aus Luthers Zeiten ausgesucht, die uns heute sicher auch noch schmecken.

Mittelalterliche Rahmfladen

Als Hauptgericht für 1 Person

Zutaten
150g Weizenmehl
70g Roggenmehl
10g Hefe
Lauchzwiebeln, Schinkenspeck oder geräucherter Bauch
2 EL Creme fraiche
1 ½ TL Salz
1 Prise Zucker
150 ml lauwarmes Wasser

Zubereitung

1. Hefe in lauwarmen Wasser mit etwas Zucker ansetzen, bis sie geht.
2. In der Zwischenzeit Mehl und Salz in einer Schüssel mischen.
3. Angesetzte Hefe hinzufügen, nach und nach das Wasser hinzufügen und mit der Hand zu einem glatten Teig kneten. So viel Wasser verwenden, dass er nicht mehr an den Händen klebt und anschließend ca. 1 Stunde ruhen lassen.
4. Den Teig zu Fladen formen und auf Backpapier legen. Creme fraiche darauf verteilen und mit gewürfeltem Schinkenspeck bestreuen.
5. 25-30 Min. bei ca. 200°C backen. Anschließend mit Lauchzwiebeln betreuen und frisch gemahlenem Pfeffer verfeinern.

Tipp: Roggenbrotmischung als Teiggrundlage verwenden.

Apfelringe

Zutaten für 4 Personen

Zutaten
3 Eier
180g Mehl
200 ml Milch
20g Zucker – im Mittelalter durch Honig ersetzt!
1 Prise Salz
1 TL Öl
4 große saure Äpfel
1 TL Zimt
Fett zum Ausbacken

Zubereitung

1. Eier, Mehl, Honig, Salz und Milch zu einem Teig vermengen.
2. Die Äpfel schälen, das Kerngehäuse ausstechen und in ca. 0,5 cm dicke Ringe schneiden.
3. Fett in einer Pfanne erhitzen.
4. Apfelringe im Mehl wenden, durch den Teig ziehen und im Fett goldbraun backen lassen.
5. Auf dem Küchenpapier abtropfen lassen.
6. Nach Belieben zu den Apfelringen Zimt zum bestäuben und Honig zum Beträufeln dazu stellen.

Viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit wünscht euch

Euer Marcus

Martin Luther Zitat

„Hunger ist der beste Koch.“

Nacht der Lichter

Die Nacht der Lichter am 28. Oktober 2016 fand wie immer im Ulmer Münster statt. Das ganze Gebäude war mit Kerzen und Tüchern geschmückt. Eine besinnliche Stimmung lag in der Luft.

Schon vor dem offiziellen Start der Veranstaltung erklangen die Taizé-Gesänge im Kirchenraum. Begleitet von verschiedenen Instrumenten, die den Gesang unterstützten und die Lieder mit Oberstimmen ausschmückten, ertönten die wundervollsten Klänge. Gebete und ein Grußwort aus Taizé untermalten die Nacht der Lichter. Auch nach dem offiziellen Ende wurde weitergesungen und bei Tee im Seitenschiff konnte man sich unterhalten und austauschen.

Außerdem gab es die Möglichkeit, sich segnen zu lassen. Alles in allem war die Nacht der Lichter auch dieses Jahr eine gelungene Veranstaltung, die die ganz besondere Stimmung von Taizé vermittelte.

Eure Beata

Kings-Night

„Seid gegrüßt Bauern & Mägde, Große & Kleine, Gaukler & Ritter, Junge & Alte, Geistliche & Gläubige ...“ So begrüßte Louis, der LK-Vorsitzende, die Gäste der Kings-Night in der Nacht auf Heilige Drei Könige.

Die komplette Kings-Night, die dieses Jahr in Illertissen stattfand, war einem Thema gewidmet: „Luther style“. Nach Empfang durch die beiden Engel und der mittelalterlich formulierten Begrüßung wurde der Jahresrückblick auf das Jahr 2016 präsentiert und dann der Gottesdienst in dem backsteinernen Kellergewölbe des Illertissener Gemeindehauses gefeiert.

Natürlich war das anschließende Essen auch nicht wie üblich. Zwar gab es Leberkäse, Würstchen und viele andere Leckereien, von denen die Gäste das meiste selbst mitgebracht hatten, doch war es zum Beispiel kein normaler Tisch. Es war eine sehr große mit Wappen umhängte Tafel, die um einen verzierten Tisch mit Glocke herumreichte. Zudem wurde an diesem Abend auf Besteck verzichtet und man musste mit den Fingern essen.

Anschließend ging es noch zum spaßigen Teil der Kings-Night mit zwei Gruppenspielen und Gemeinschaftsspielen über.

Es hat wieder viel Spaß gemacht, eine/n schöne/n Nacht / Abend mit euch zu verbringen und ich hoffe, wir sehen uns am kommenden Konvent oder der nächsten Kings-Night wieder :)

Euer Frank

Martin Luther Zitat

„Ich fresse wie ein Böhme und saufe wie ein Deutscher.“

REFORMATION reloaded

These des Monats August
Kirche muss sich mehr öffnen und wirklich offen sein für Kinder, junge Menschen, Familien, Kirchenferne, Neugierige, Andersdenkende, bunte Vögel - einfach für jeden.

Drive & Pray Bachhagel

„Gibt es Wunder?“ Diese Frage stellte Pfarrer Schmidt am 20. Januar beim „Drive & Pray“ Jugendgottesdienst in Bachhagel.

Bei dem Anspiel „Eine Suche, die fast ein Leben lang dauerte“, ging es um einen jungen Mann der um die Welt reiste um nach Wundern zu suchen. Er blieb aber leider ohne Erfolg. Immer wurde er durch Tricks und Betrug getäuscht.

Dieses Anspiel bedeutete aber nicht, dass es keine Wunder gibt. Man muss nicht immer auf die großen, spektakulären Wunder blicken, sondern auch ein Auge auf die kleinen Wunder haben, die Gott uns jeden einzelnen Tag schenkt.

Am Schluss gab Pfarrer Schmidt jedem noch einen Segen mit auf den Heimweg. Für die musikalische Umrahmung war die Jugendband „Bugfish“ aus Bächingen/Gundelfingen vor Ort.

Euer Manuel

Martin Luther Zitat

„Unkraut wächst schnell, darum wachsen Mädchen schneller als Jungen.“

Thema: Die neue Lutherbibel ist da!

Zu einem Reformationsjubiläum darf natürlich etwas Neues nicht fehlen: Eine neue Lutherbibel. Seit Oktober 2016 gibt es sie zu kaufen und es gibt die Bibel auch als App fürs Handy. Praktisch oder?

Bis zum Reformationstag, 31. Oktober 2017 ist die App sogar umsonst. Also am besten gleich aufs Handy laden!

„Lutherbibel 2017“
im App Store für iOS

„Lutherbibel 2017“
im Google Play Store für Android

REFORMATION reloaded

These des Monats September
Der Wert eines Menschen darf nicht über seine Hautfarbe oder seine Herkunft definiert werden.

Martin Luther Zitat

„Wenn ihr die Ehe geschlossen habt, dann dürft ihr nicht zurück, wenn es auch schlimm ausgeht. Betet nur, es ist sehr vonnöten.“

KKK/EAKK: Luther und das Leben zu seiner Zeit

Auf der Kirchenkreiskonferenz und der Ehrenamtlichenkonferenz im Kirchenkreis Augsburg/Schwaben 2017 drehte sich wegen des Reformationsjubiläums alles um Martin Luther und das Leben zu seiner Zeit. Zudem gab es in den Geschäftsteilen eine Menge Wahlen, Berichte und einen rührenden Abschied, aber vor allem hatten wir viel Spaß.

Bevor es um das Thema ging, stand am Freitag das Kennenlernen der Delegierten, die aus den Dekanaten Kempten, Neu-Ulm, Memmingen und Augsburg angereist waren und der Geschäftsteil der Kirchenkreiskonferenz auf dem Plan. Auch Regionalbischof Michael Grabow beehrte uns mit seinem Grußwort und benannte die EJ als „lebendige Zukunft der Kirche." Andreas Hähnel wurde für sein langjähriges und vor allem auch vielfältiges Engagement im Kirchenkreis Augsburg/Schwaben und im Dekanat Augsburg mit dem Engelsflügel der Evangelischen Jugend in Bayern geehrt. Für die Evangelische Jugend in Bayern hat er Herausragendes geleistet, unter anderem war er lange Zeit Vorsitzender der KKK/EAKK Augsburg/Schwaben. Der „Engelsflügel" ist die höchste Auszeichnung der Evangelischen Jugendarbeit in Bayern, der nur für herausragendes Engagement an eine Hand voll Menschen verliehen wird. Für viele junge Menschen sei er durch sein herausragendes Engagement ein wichtiger Begleiter und Botschafter gewesen. Für Andreas Hähnel endet seine Amtszeit als Vorsitzender dieses Wochenende.

Weil das Jahr 2017 ganz im Rahmen des Reformationsjubiläums und des Thesenanschlags Martin Luthers vor 500 Jahren an die Wittenberger Schlosskirche steht, hatte die Kirchenkreiskonferenz das Thema „Leben zur Zeit Martin Luthers." Wir unternahmen eine Zeitreise, um das Leben von Martin Luther näher kennenzulernen. Der größte Schock für uns alle dürfte wohl das Ausbleiben des morgendlichen Kaffees sein, denn diesen gab es zur Zeit Martin Luthers noch nicht – zumindest nicht in Mitteleuropa. Nach einer theoretischen Einführung, war der Samstag geprägt von Workshops. Wir durften das Mittelalter praktisch erleben und schmiedeten „Pfrieme", ein spitz zulaufender, dünner Metallstift der zum Essen verwendet wurde, zogen Kerzen aus Bienenwachs und bastelten Beutel. Weil wir in einem Selbstversorgerhaus wohnten, hat ein Teil von uns immer gekocht und auch für das Festessen mittelalterliche Rezepte zubereitet. Der Samstag hatte als Höhepunkt das abendliche Festessen mit zwei besonderen Gästen: Martin Luther und Katharina von Bora. Eine Gruppe hatte in ihrem Workshop eine Gaukler Einlage vorbereitet und führte diese vor.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend war der Geschäftsteil der EAKK. Dominik Holoubek wurde zum Nachfolger von Andreas Hähnel gewählt. Der Leitende Kreis und der Geschäftsführende Ausschuss werden sich mit der Geschäftsordnung beschäftigen und Änderungsvorschläge erarbeiten.

Sebastian Ziegler, EJ Augsburg

Konfi-Fußball-Cup in Elchingen

Martin Luther Zitat

„Armut ist in der Stadt groß, aber die Faulheit viel größer.“

„Tooor!“ hallte es am 28.01.2017 durch die Brühlhalle in Unterelchingen. An diesem Samstag trafen sich sieben Gemeinden aus dem Dekanat, um den 4. Konfi-Cup auszutragen. Der Tag startete mit einer kleinen Andacht. Anschließend gab es ein gemeinsames Aufwärmprogramm, bevor es dann mit dem ersten Spiel losging. Den Auftakt machte Elchingen gegen Bächingen und den Abschluss spielte Gundelfingen gegen Höchstädt. Am Ende gab es dann noch die Preisverleihung. Platz 1 belegte der Gastgeber Elchingen, dicht gefolgt von Lauingen auf Platz 2 und Höchstädt auf Platz 3. Diese drei Mannschaften haben sich für den bayernweiten Konfi-Fußball-Cup in Schwabach qualifiziert. Auf Platz 4. folgt Burgau/Ichenhausen. Platz 5 und 6 belegten Gundelfingen und Bächingen. Platz 7 und somit leider den letzten Platz belegte die Mannschaft aus Dillingen, diese gewann jedoch den Fairness-Pokal. Natürlich gab es auch wieder einen Fan-Pokal, der dieses Jahr an das Team aus Bächingen wanderte. Ehrenamtliche Mitarbeitende haben sich während des Turniers durch Ausgabe von Getränken und kleinen Snacks für zwischendurch um das Wohlergehen der Zuschauer und Spieler gekümmert.

Euer Manuel

REFORMATION reloaded

These des Monats Oktober
Bildung darf nicht zum Privileg der Oberschicht, bzw. der Reichen werden! Gute Bildung muss allen, überall auf der Welt zugänglich gemacht werden.

Thema: Das Luther – Memory

Für das große Luther-Jubiläumsjahr 2017 wurde extra ein Luther-Memory für die evangelische Jugend erstellt. Es besteht aus 20 verschiedenen Motiven passend zum Thema – von einem Luther Portrait über die 95 Thesen, bis hin zur Wartburg – die in einem kleinen beigelegten Heftchen genauer beschrieben und erklärt werden. Spaß und neue Informationen sind also garantiert!

Die Motive sind für das richtige Spiel-Feeling auf 10x10cm großen Holzplatten geklebt. Perfekt macht das Ganze die Holztruhe, in der das Memory transportiert werden kann. Auch aus Holz und auf alt gemacht mit einer 3D-Lutherrose ist sie nicht nur praktisch, sondern auch absolut passend und schön anzuschauen.

Gemeinden, die Interesse haben, können sich das Memory gerne für Veranstaltungen oder Ähnliches ausleihen, damit sich noch mehr Menschen daran erfreuen können.

Eure Louis und Binci

Martin Luther Zitat

„Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.“

Indiakaturnier

Wir aus Augsburg waren gerade unterwegs nach Malle, hatten uns auch schon dem Dresscode angepasst,

als uns klar wurde, dass heute das Indiakaturnier in Neu-Ulm startet. Da blieb uns natürlich nichts Anderes übrig als das Fahrzeug zu wenden und den direkten Weg nach Pfuhl einzuschlagen!

Als wir ankamen besetzten wir erstmal die besten Plätze mit unseren Handtüchern und widmeten uns dann dem großzügigen Buffet. Ohne groß nach Erlaubnis zu fragen oder Rücksicht auf andere zu nehmen legten wir die aktuellen Malle Hits auf und machten uns Stimmung!

Begeistert waren wir als wir feststellten, dass nicht nur wir uns ein Motto überlegt hatten, sondern sich eigentlich alle Gedanken gemacht hatten und sich so eine genauso bunte und verrückte Gemeinschaft gebildet hat. Fast wie auf Malle, nur nüchtern.

Auch Trump war dabei und wen wunderts. Er hatte eine Mauer dabei! Dass konnten wir nicht auf uns sitzen lassen und so haben wir ihn nach einem spannenden und nervenaufreibenden Spiel besiegt! Natürlich sind wir keine schlechten Gewinner und haben ihn und seine Mannschaft nach Augsburg eingeladen (Naja eigentlich hatten wir eine Wette am Laufen und somit bleibt ihnen nichts Anderes übrig als uns zu besuchen).

Nach weiteren spannenden Spielen haben wir den guten dritten Platz gemacht! Wir wurden leider auch als Preisträger für die beste Verkleidung abgelöst, aber sind wild entschlossen nächstes Jahr diesen Preis wieder nach Augsburg zu holen!

Der LK-Augsburg organisiert übrigens dieses Jahr wieder ein Quidditch-Turnier am 21.05.2017. Wir würden uns freuen, euch da wieder zu sehen!

Vielen Dank an den Leitenden Kreis, dass ihr jedes Jahr so ein geiles Turnier organisiert! Wir freuen uns jedes Jahr wieder.

Liebe Grüße,
Eure Augsburger

Jugendleiter-Grundkurs

Ich bin gerade hier in der Waldmühle in Böhen, wo wir unseren Grundkurs für angehende

Jugendleiterinnen und Jugendleiter absolvieren. Hier haben wir schon sehr viel erlebt, zusammen Spaß gehabt und viel gelernt.

Ich sitze in diesem Moment auf einer Bank in der Kaffeebar und schreibe diesen Bericht, während alle anderen um mich rum aufräumen, putzen und Reflexionsgespräche halten.

Neben mir sitzt jetzt Dominik aus Pfuhl, als ich ihn frage, was sein Highlight am Grundkurs war, meint er, dass er das mittelalterliche Spectaculum am gestrigen Abend am besten fand. Luisa fand es toll neue Leute kennenzulernen. Zudem waren für sie die fünf Tage hier in

der Waldmühle viel zu kurz und sie findet es schade, dass es heute wieder nach Hause geht. Julia pflichtet Luisa bei. Auch waren für sie besonders die Andachten

am Morgen
und am Abend, in welchen man Zeit hatte über sich selbst nachzudenken, am schönsten.

Niklas aus Vöhringen fand die Stunden, in denen wir etwas gelernt haben, wie z.B. die Leitungsstile oder die Gruppenphasen am besten und interessantesten.
Gerade habe ich noch die Meinung von Beata, einer Teamerin, erhalten. Sie

hat auch erst letztes Jahr ihren Grundkurs absolviert und für sie war es am schönsten zu sehen wie die Gruppe zusammenwächst und dazulernt.

Nun nähern wir uns schon der Abreise und ich muss langsam zum Ende kommen.
Ich hoffe, dass die letzten Stunden noch schön werden und genieße jetzt das Mittagessen und die letzte Andacht auf der Waldmühle.

Euer Julen

These des Monats November
Die Menschen sollten weniger Wert auf Geld, Ansehen und Erfolg legen, sondern überlegen, was wirklich wichtig im Leben ist.

Thema: Luther-Gewinnspiel

Zum 500. Reformationsjubiläum haben wir uns vom Arbeitskreis Extrablatt ein kleines Special einfallen lassen: Ein Luther-Gewinnspiel.

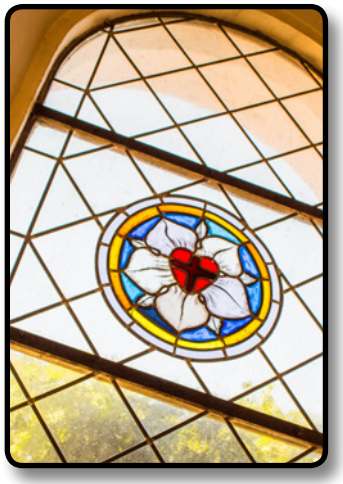
Und so einfach kann man gewinnen
In diesem Extrablatt ist unser Martin Luther nicht nur auf der ersten und der letzten Seite zu sehen, sondern er hat sich auch auf mehreren Seiten dazwischen versteckt. Wer genau hinschaut, kann sicher auch die Buchstaben erkennen, die er jedes Mal bei sich hat.
Alle **10 Buchstaben** in die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben ein Lösungswort. Jetzt nur noch das Lösungswort mit der Angabe des eigenen Namens **bis zum 1. Juni 2017 an gewinnspiel@ej-nu.de** mailen und mit etwas Glück gewinnen. Die Preisverleihung findet beim großen Jugendevent „Ich bin so frei!“ am 1. Juli 2017 in Neu-Ulm statt. Alle Gewinner werden per Email benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Folgende Preise warten auf dich
Großes Luther-Brettspiel von Kosmos, Kinogutscheine, Luther-Comics, Go-Kart-Gutscheine, Playmobil-Luther-Figuren, 2 Gutscheine für die Luthertour Augsburg am 8. Juli 2017, 10x freien Eintritt für unsere Veranstaltung „Komm, spiel mit!“ (25./26. November 2017), 10 Wertgutscheine für unseren Jugendevent am 1. Juli 2017 und mehr

Wir wünschen viel Spaß beim Suchen, viel Erfolg beim Rätseln und viel Glück beim Gewinnen!

Thema: Die Reformation bei uns

Das Dekanat Neu-Ulm besteht seit Dezember 1810, der vorherige Sitz war in Leipheim. Die ältesten Gemeinden unseres Dekanats sind die Ortschaften Pfuhl, Reutti, Burtenbach, Holzschwang und Steinheim sowie Leipheim und Riedheim, die ebenfalls seit 1810 zu Bayern und damit zu Neu-Ulm gehören.



Bereits 1523 - sechs Jahre nach Luthers Thesenanschlag in Wittenberg - begann die Reformation in unserem Dekanat, als der Pfarrer von Leipheim, Jakob Wehe, begann, im Sinne Luthers zu predigen. Dies fand jedoch ein jähes Ende, als er am 4. April 1525 bei einer der ersten Schlachten der damaligen Bauernkriege enthauptet wurde.

Burtenbach wurde 1546 als eine der ersten Gemeinden evangelisch. 1555 wandte sich dann die Stadt Ulm dem Luthertum zu, so auch Leipheim, Riedheim, Pfuhl, Reutti, Steinheim und Holzschwang, die damals noch zum Ulmer Land zählten. Darauf folgte Haunsheim im Jahre 1603 und Bächingen um 1613. Aus diesen Pfarreien wurde 1810 das Dekanat Leipheim gebildet, das zunächst dem Generaldekanat Regensburg angehörte. Erst nach einigen Wechseln zwischen Ansbach und Bayreuth wurde es schließlich dem Kirchenkreis München unterstellt. Es entstanden weitere evangelische Gemeinden in den Jahren 1851 bis 1915: Dillingen, Neu-Ulm, Günzburg und Senden.

Auch gab es einige lutherische Persönlichkeiten in der Region mit spannendem Lebenslauf. Dazu zählen z.B. der evangelischer Theologe Franz Seraph Renz, die evangelische Philosophin Clara Barbara Renz (auch Schlangen-Babett genannt) oder Johann Dieter Freiherr von Mälzern – Ponceaus, der „evangelische Brotbaron“.

Der Sitz des Dekanats wurde 1918 nach Neu-Ulm verlegt, da der bis dahin tätige Leipheimer diesem Amt nicht mehr nachgehen wollte und es deshalb an den damaligen Neu-Ulmer Pfarrer übertrug. Heute umfasst das Dekanat Neu-Ulm 26 evangelische Gemeinden, die im Zeitraum von 1523 bis 1989 entstanden und alle eine einzigartige Reformationsgeschichte erzählen können.

Eure Beata und euer Fabian
(in Anlehnung an: „Die Entstehung des Dekanats Neu-Ulm“, www.dekanat-nu.de)

Church-Night Ulmer Winkel in Nersingen

In der Nacht vom 10.03. auf den 11.03. verbrachten rund 80 Leute gemeinsam eine Nacht unter dem Thema „Nacht“ (:D) im Gemeindehaus in Nersingen. Dabei waren die Gemeinden Reutti, Nersingen, Elchingen und auch Pfuhl/Burlafingen, die jeweils mit Konfirmanden und auch Mitarbeitenden vertreten waren.

Nun ein kleiner chronologischer Ablauf anhand von einigen Statements:

8:43 Kristin (Team): *„Gerade warten wir, bis die Teilnehmer kommen. Solange bereiten wir schon einmal alles vor.“*

Nachdem die Teilnehmer um 19.00 Uhr so mehr oder weniger schnell eintrudelten, ließen wir die Nacht mit einem Gottesdienst beginnen. Währenddessen bereiteten fleißige Konfi-Eltern bereits alles für das Burger-Essen vor, sodass wir nach dem Gottesdienst gleich essen konnten.

20:42 Björn: *„Ich esse!“* (Ich glaube, er wollte lieber essen, als von mir befragt werden.)

Nach dem Essen wurden die verschiedenen Workshops bis 0.00 Uhr vorgestellt.

21:40 Lena: *„Frottoline“* (Irgendein Insider vermutlich :D)

These des Monats Dezember
Die Schöpfung zu bewahren heißt: Verantwortung für unsere Mitmenschen, die Tiere, die Natur und die nachfolgenden Generationen übernehmen. Dazu kann und muss jede/r Einzelne etwas leisten.

22:30 mehrere Mädels: *„Sitzen gerade beim Basteln. Wir kneten lustige Figuren aus Salzteig.“*

23:20 Leonie: *„Ich hoffe, dass alle meine selbstgemachten Pizzabrötchen überleben.“*

Um 0.00 Uhr wurden dann die Teilnehmer verabschiedet, die nicht über die Nacht da blieben. Nach der Verabschiedung gingen wir wieder in die Kirche um dort eine Mitternachtsandacht, die von den Mitarbeitern gestaltet wurde, zu feiern.

0:44 Elena (Team): *„Ehrenamt ist cool!“* **Julia (Team):** *Bitschäs in sö hud“*

Es wurden alte, aber auch neue Workshops vorgestellt und eingeteilt.

2:16 Luisa (Team): *„Eigentlich mag ich gar keinen Kaffee, aber ich bin so müde, dass ich ihn einfach runtergeext habe...“*

4:04 Jonas (Team): *„Das Basteln ist super. 10 für Huffelpuff.“*

5:52 *Country Roads ..., Lemon Tree ...*

Zuletzt haben wir noch zusammen aufgeräumt und danach gefrühstückt.

Respekt an alle, die es geschafft haben, die ganze Nacht durchzumachen. Aber auch Glückwunsch an diejenigen, die Zeit gefunden haben, um zu schlafen.

Eure Kathi

Termine

07.04.	Drive and Pray Jugendgottesdienst in Bächingen
10. - 13.04.	Kinderfreizeit auf der Kahle (6 – 12 Jahre)
05. - 07.05.	Kinder-Musical-Probenwochenende im Hühnerhof
13.05.	EJ Kompakt „Luther“ in Neu-Ulm
24. - 28.05.	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin
02. - 06.06.	Kinderzeltlager auf dem Stettenhof
24.06.	„Neu-Ulm spielt“ Spieletag in Neu-Ulm
25.06.	„You(th) in action“ – Verbändetag in Günzburg
01.07.	Jugendevent „Ich bin so frei“ in Neu-Ulm
07.07.	Drive and Pray Jugendgottesdienst in Höchstädt
08.07.	EJ-Kompakt Luthertour in Augsburg
08.07.	Mitarbeiter-Sommerfest
21. - 23.07.	Konfetzival in Ellwangen
29.07. - 06.08.	Kidsfreizeit im Bayerischen Wald
06. - 18.08.	Jugendfreizeit „Segeln auf dem Ijsslemeer“
12. - 20.08.	Taizé-Fahrt
21. - 25.08.	Teeniefreizeit in Arlesried
30.08. - 03.09.	KonfiCamp in Wittenberg
22. - 23.09.	Church-Night in Dillingen
03.10.	Ökum. Kirchentag in Günzburg
13. - 15.10.	Dekanatsjugendkonvent in Böhen
22.10.	1. Musicalaufführung „Luther“ in Neu-Ulm Petruskirche
28.10.	2. Musicalaufführung „Luther“ in Nersingen
02. - 04.11.	Kinder-Erlebnis-Tage im Hühnerhof
02. - 04.11.	Teeniefreizeit in der Mühle
10.11.	Nacht der Lichter im Ulmer Münster
17. - 19.11.	Konfi-Teamer-Kurs im Hühnerhof
25. / 26.11.	Komm, spiel mit! in Neu-Ulm

EJ-Lacher

Max am Konvent: „Gibt es eigentlich eingefleischte Vegetarier?“
Lukas: „Ich glaub, das ist denen ziemlich wurscht.“

Marc an der Church-Night in Nersingen: „Da am drive & pray Parkplatz Nersingen.“
(meint den Park & Ride Parkplatz an der A7)

Jugendgottesdienst Illertissen: Ein Kopfhörer der Band bugfisch ist kaputt.
Frank: „Den schneide ich ab und haue Lötzinn drauf und komme mit dem Schweißbrenner.“
Lorenz: „Da machen wir einen Schlumpf-Schlauch drauf, dann passt des schon.“

Mathis beim Helden-Workshop am Konvent:
„Wie heißt nochmal der Postbotengott?“
(Hermes)

These des Monats Januar
Lasst euch nicht von unbegründeten Ängsten kontrollieren, ersetzt eine Ablehnung durch Neugier.

These des Monats Februar
Christenheit heißt für uns: Eine Gemeinschaft ohne Grenzen, dafür mit Nächstenliebe und Toleranz.

Extrablatt-Team

Dieses Extrablatt wurde erstellt von...

Redaktion:

Frank Schaufelberger

Fabian Landthaler

Beata Reichenbacher

Manuel Bechtle

Katharina Löffler

Marco Müller

Domenica Eisenlauer

Außerdem danken wir allen weiteren Artikel-schreibern.

Layout:

Lorenz Bäuerle

Maximilian Glumann

Marc-Lane Lange

Hauptamtlichen-Team

der Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Dekanatsjugendreferent Region Günzburg

Diakon Marcus Schirmer
Augsburger Straße 31
89312 Günzburg
Tel. 08221-9360276
guenzburg@ej-nu.de

Dekanatsjugendpfarrer

Frank Bienk
Evangelische Kirchengemeinden
Bächingen & Gundelfingen
Schulweg 2
89431 Bächingen
Tel. 07325 – 91 92 77
frank@ej-nu.de

Dekanatsjugendreferentin Region Neu-Ulm

Dipl.-Rel.Päd.(FH) Ute Kling
Petrusplatz 8
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-9748633
neu-ulm@ej-nu.de

www.ej-nu.de

EVANGELISCHE JUGEND
im Dekanat Neu-Ulm

Sei dabei beim größten **Jugend-Event** in diesem Jahr - oder warte weitere 500 Jahre.
AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION
Ich bin so frei!
Jugendgottesdienst - Bands
Aktionen - Thesenanschlag
Eintritt frei!
1. Juli 2017
15:17 - 20:17 Uhr
Petrusplatz
Neu-Ulm
EVANGELISCHE JUGEND
im Dekanat Neu-Ulm
www.ej-nu.de
REFORMATION reloaded